

Herr B.*

Herr B., 76 Jahre alt, ist heute operiert worden. Er hat eine Hüftendoprothese rechts eingesetzt bekommen. Herr B. hat die Operation komplikationslos überstanden. Vor der Operation hatte er Ängste über bevorstehende postoperative Schmerzen geäußert. Bereits in der präoperativen Vorbereitung ist er über mögliche Schmerzmittelgaben und die Verwendung einer Schmerzskala informiert worden.

Circa 4 Stunden nach der Operation klagt Herr B. über starke Schmerzen in der rechten Hüfte und im rechten Bein, sein Gesicht ist schmerzverzerrt, er ist unruhig, Blutdruck und Pulsfrequenz sind erhöht. *Fallbeispiel fiktiv, Namen frei erfunden

Schmerzskala.



Die Schmerzintensität sollte regelmäßig anhand von Schmerzskalen bestimmt werden. Foto: Kirsten Oborny, Thieme

Auszug aus dem Pflegeplan von Herrn B.

PFLEGEPROBLEME	RESSOURCEN	PFLEGEZIELE	PFLEGE MASSNAHMEN
Herr B. hat nach dem operativen Einsatz einer Hüftendoprothese starke postoperative Schmerzen. Dies zeigt sich in seinen Äußerungen, nonverbalen Signalen (u.a. Mimik), sowie einem erhöhten Blutdruck und einer erhöhten Pulsfrequenz.	Herr B. weiß, dass er Schmerzmittel erhalten kann und kennt sich mit der Schmerzskala aus.	<ul style="list-style-type: none"> Die Schmerzen von Herrn B. sind < 3 auf der NRS. Es treten keine postoperativen Komplikationen auf. 	<ul style="list-style-type: none"> Schmerzen am 1. postoperativen Tag stündlich, ab dem darauffolgenden Tag mindestens 3-mal täglich einschätzen hinsichtlich: <ul style="list-style-type: none"> Schmerzintensität (anhand Schmerzskala) Lokalisation Qualität Begleiterscheinungen Zeitpunkt, Dauer Schmerzäußerung Angeordneten Analgetika als Basis- und Bedarfsmedikation verabreichen; vom Arzt festgelegte Verabreichungszeiten einhalten Erstmobilisation mit der Analgetikagabe abstimmen: ca. ½ Std vorher Medikamente geben! Schmerzmittelgabe beobachten und dokumentieren hinsichtlich: <ul style="list-style-type: none"> Wirkeintritt und Wirkdauer Wirkqualität Nebenwirkungen Wundverband und Drainagen auf Blutungen beobachten Durchblutung des operierten Beines beobachten: <ul style="list-style-type: none"> Hautfarbe u. -temperatur kontrollieren Kniekehlen- und Fußpulse tasten Beweglichkeit kontrollieren Sensibilität überprüfen Bein schmerzlindernd positionieren nach den Prinzipien der Antiluxationsprophylaxe: <ul style="list-style-type: none"> Keine Innen-/Außenrotation keine Adduktion Hüftknick < 90° Rückenlage bei leicht erhöhtem Oberkörper, keine Rotation leichte Abspreizung des operierten Beines OP-Wunde mittels Eispack kühlen Kreislaufsituation beobachten: <ul style="list-style-type: none"> Blutdruck und Puls messen Bewusstseinszustand und Reaktionslage beobachten